

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 197.

Mittwoch den 29. August 1877.

(3509—2)

Nr. 8861.

## Erkenntnis.

Im Namen Sr. Majestät des Kaisers hat das k. k. Landes- als Presbgericht in Laibach auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft zu Recht erkannt:

Der Inhalt des in der Nummer 190 der in Laibach in slovenischer Sprache erscheinenden politischen Zeitschrift „Slovenski Narod“ vom 22sten August 1877 auf der dritten Seite, zweite Spalte abgedruckten, mit „Iz Litijskega okraja“ beginnenden und „v luknji“ endenden Korrespondenzartikels begründe den Thatbestand des Vergehens gegen die öffentliche Ruhe und Ordnung nach den §§ 300 und 302 St. G., und werde demzufolge nach den §§ 489 und 493 St. P. O. und den §§ 36 und 37 des Gesetzes vom 17. Dezember 1862, Nr. 6 R. G. Bl. de 1873 die von der k. k. Staatsanwaltschaft verfügte Beschlagnahme dieser Nummer bestätigt, das Verbot der Weiterverbreitung ausgesprochen und auf Vernichtung der mit Beschlagnahme belegten Exemplare derselben und Zerstörung des Satzes erkannt.

Laibach am 25. August 1877.

(3389—2)

Nr. 7102.

## Adjutenstiftung.

Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gegeben, daß aus der Adjutenstiftung des Herrn Erasmus Grafen Lichtenberg für angehende Staatsbeamte aus adeligen Familien, und zwar für Auscultanten und Conceptspraktikanten, ein Adjutum im jährlichen Betrage von 700 fl. ö. W. zu verleihen ist, dessen Betrag, wenn ein Bewerber glaubwürdig darthun sollte, daß seine Eltern, ohne sich wehe zu thun, nicht vermögen, ihm eine Beihilfe auch nur von 100 fl. zu geben, oder wenn er elternlos ist, daß die Einkünfte seines Vermögens nicht einmal 100 fl. erreichen, im Falle der Zulänglichkeit des Fonds auf jährliche 800 fl. ö. W. erhöht werden könnte.

Zur Erlangung des Adjutums sind vorzugsweise Verwandte des Stifters, dann Söhne aus dem Adel des Herzogthumes Krain, in deren Ermanglung auch Söhne aus dem Adel der Nachbarländer Steiermark und Kärnten, und in deren Ermanglung aus allen übrigen deutsch-erbländischen Provinzen berufen.

Söhne aus dem landständischen Adel sind dem übrigen Adel und Auscultanten den Conceptspraktikanten vorzuziehen.

Die Bewerber haben ihre mit den Zeugnissen über die vollendeten juridisch-politischen Studien, mit den Anstellungsdekreten und mit den gesetzmäßigen Ausweisen über ihre allfällige Verwandtschaft, über ihren Adel und Landmannschaft belegten Gesuche durch ihre vorgesetzten Behörden

bis 25. September 1877

bei diesem k. k. Landesgerichte zu überreichen.

Laibach am 7. August 1877.

(3423—3)

Nr. 507.

## Lehrerstelle.

An der einklassigen Volksschule in Pöllandl ist die Lehrerstelle mit dem Jahresgehälter von 450 fl. und dem Genuße der freien Wohnung in Erledigung gekommen.

Bewerber um diesen Posten haben ihre gehörig dokumentierten Gesuche, und zwar diejenigen, welche schon angestellt sind, im Wege der vorgesetzten Behörde,

bis 20. September 1877

bei dem verstärkten Ortsschulrath in Pöllandl zu überreichen.

k. k. Bezirksschulrath Rudolfswerth am 20sten August 1877.

Der k. k. Bezirkshauptmann als Vorsitzender:

Gefel m. p.

(3401—2)

Nr. 1636.

## Amtsdienerstelle.

Bei dem k. k. Kreisgerichte Rudolfswerth ist eine Amtsdienerstelle mit dem Jahresgehälter von 300 fl. und dem Vorrückungsrechte in den höhern Gehalt jährlicher 350 fl. nebst der 25perz. Activitätszulage und dem Bezuge der Amtskleidung in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche unter Nachweisung der Kenntniss der deutschen und slovenischen Sprache und der Fähigkeit zur Verfassung gerichtlicher Relationen

bis 23. September 1877

im vorchriftsmäßigen Wege bei dem gefertigten Präsidium einzubringen.

Militärbewerber werden auf das Gesetz vom 19. April 1872, R. G. Bl. Nr. 60, und die Verordnung vom 12. Juli 1872, R. G. Bl. Nr. 98, gewiesen.

Rudolfswerth am 16. August 1877.

k. k. Kreisgerichts-Präsidium.

(3268—2)

Nr. 7142.

## Bekanntmachung.

Vom k. k. Landesgerichte in Strassachen in Laibach wird hiemit bekannt gegeben:

Dem Josef Spazzapan, 60 Jahre alt, verheiratheter Landmann aus Cantiano Nr. 139, im Bezirke Haidenschaft, welcher mit dem diesgerichtlichen Strafurtheile vom 13. Juni d. J., S. 6246, wegen Verbrechen des Betruges, begangen an mehreren Personen aus den Bezirken Haidenschaft, Wippach und Idria durch Entlochung von Geldbeträgen, zur Strafe des sechsjährigen schweren Kerkers verurtheilt worden ist, wurde bei der Hausdurchsuchung am 10. März d. J. eine Barschaft von 211 fl. abgenommen, welche allem Anscheine nach von den von ihm verübten Betrügereien herrührt.

Die allfälligen Beschädigten werden nun aufgefordert, daß sie sich

binnen Jahresfrist

vom Tage der dritten Einschaltung dieses Edictes im Amtsblatte der „Laibacher Zeitung“ bei dem k. k. Landesgerichte in Laibach melden und ihre Rechte auf diese Barschaft nachweisen, widrigens gemäß §§ 378 und 379 St. P. O. vorgegangen werden würde.

Laibach am 17. Juli 1877.

(3304—3)

Nr. 5549.

## Rundmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht, daß die auf Grundlage der behufs Errichtung des neuen Grundbuches für die Katastralgemeinde Birtschitsch gepflogenen Erhebungen verfaßten Besitzbogen nebst den berichtigten Verzeichnissen der Liegenschaften, der Katastralmappe und der Erhebungsprotokolle durch 14 Tage hiergerichts zur Einsicht ausliegen, und daß, falls gegen die Richtigkeit der Besitzbogen Einwendungen erhoben werden sollten, die weiteren Erhebungen

am 10. September l. J.

nöthigenfalls in Birtschitsch, vormittags 9 Uhr, stattfinden werden.

Zugleich wird den Interessenten bekannt gegeben, daß die Uebertragung von nach § 118 des Grundbuchgesetzes amortisierbaren Privatforderungen in die neuen Grundbucheinlagen unterbleiben kann, falls der Verpflichtete binnen 14 Tagen, vom Tage der Rundmachung dieses Edictes an gerechnet, um die Nichteintragung ansucht.

k. k. Bezirksgericht Krainburg am 4ten August 1877.

(3512—1)

Nr. 12059.

## Einladung

zu milden Gaben für die Ortschaft Kompolje.

Im Auftrage des k. k. Landespräsidiums vom 26. d. M., Nr. 2034, werden für die durch Feuersbrunst obdachlos gewordenen 58 Familien von Kompolje hieramts milde Gaben übernommen, durch Zeitungsveröffentlichung quittiert und der Bestimmung zugeführt.

Stadtmagistrat Laibach

am 27. August 1877.

Der Bürgermeister:

Laschan m. p.

(3427—3)

Nr. 11390.

## Rundmachung.

Laut Mittheilung der k. k. Landesregierung vom 11. August 1877, Nr. 5428, hat das hiesige k. k. Aichamt mit der Aichung der Gasmesser begonnen.

Es werden nun die Besitzer der Gasmesser aufgefordert, dieselben bei Vermeidung der gesetzlichen Folgen sogleich in Kubikmeter umändern und sodann vorchriftsmäßig aichen zu lassen.

Stadtmagistrat Laibach

am 16. August 1877.

(3504—1)

Nr. 220.

## Schulenanfang.

An der k. k. Lehrer-Bildungsanstalt und der damit in Verbindung stehenden Vorbereitungsclassen sammt Uebungsschule zu Laibach beginnt das Schuljahr 1877/78 mit dem heil. Geistamte

am 17. September.

Die Anmeldung neu eintretender Zöglinge und Schüler findet

am 13., 14. und 15. September

vormittags in der Directionskanzlei statt.

Zur Aufnahme in den ersten Jahrgang der Lehrer-Bildungsanstalt wird das zurückgelegte 15te Lebensjahr oder die Vollendung desselben im Kalenderjahre, physische Tüchtigkeit, sittliche Unbescholtenheit und die entsprechende Vorbildung gefordert. Außerdem sind einige musikalische Vorkenntnisse erwünscht. Der Nachweis der Vorbildung wird durch eine strenge Aufnahmeprüfung geliefert. Dieselbe erstreckt sich auf nachstehende Gegenstände: Religionslehre, Unterrichtssprache, Geographie und Geschichte, Rechnen, geometrische Formenlehre, Naturgeschichte und Naturlehre.

Bei der Anmeldung ist beizubringen: a) das zuletzt erworbene Schulzeugnis; b) der Tauf- oder Geburtschein; c) ein Gesundheitszeugnis.

Zur Aufnahme in die Vorbereitungsclassen sind erforderlich: a) das zurückgelegte 14. Lebensjahr oder die Vollendung desselben im Kalenderjahre; b) physische Tüchtigkeit und sittliche Unbescholtenheit; c) das Entlassungszeugnis der Volksschule oder Bürgerschule.

Jene Schüler, welche in die erste Klasse der Uebungsschule neu einzutreten wünschen, haben sich in Begleitung ihrer Eltern oder deren Stellvertreter unter Vorweisung des Tauf- oder Geburtscheines zu melden; in die 2., 3. und 4. Klasse findet keine Neuaufnahme statt.

Auch die der Lehranstalt bereits angehörigen Zöglinge und Schüler müssen sich längstens

bis 15. September

persönlich oder schriftlich melden.

Die Tage der Aufnahme- und der Wiederholungsprüfungen werden später bekannt gegeben werden.

Laibach am 27. August 1877.

Direction der k. k. Lehrer-Bildungsanstalt.



(3498—1)

Nr. 5431.

**Einleitung  
zur Todeserklärung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird dem unbekannt wo befindlichen Jakob Dolanc hiemit erinnert, daß ihm seine am 9. Jänner verstorbenen Mutter Anna Dolanc zu einem Drittel ihres Nachlasses als Erben eingesetzt habe, und daß die Erbschaft, wenn er

bis 25. August 1878 weder selbst erscheinen, noch einen Bevollmächtigten bestellen sollte, in seinem Namen von dem bereits bestellten Kurator Herrn Anton Mubitsch aus Littai angetreten, die Abhandlung gepflogen und die im Nachlaß bis zum Beweise seines Todes oder bis zur erfolgten Todeserklärung für ihn beim Gerichte aufbewahrt werden würde.

R. k. Bezirksgericht Littai am 29sten Juli 1877.

(3380—1)

Nr. 4082.

**Reassumierung  
dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird hiemit bekannt gegeben:

Es sei über Ansuchen des Josef Gorischet von Melke die mit dem Bescheide vom 13. März l. J., Z. 1530, auf den 5. l. M. angeordnete und sohin sistierte dritte exec. Feilbietung der dem Josef Kristian aus Studenz gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich, Feldamt, sub Urb.-Nr. 134 und 135 vorkommenden, auf 3560 fl. bewerteten Realität wegen schuldigen 105 fl. reassumando auf den 13. September 1876,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhang angeordnet worden.

R. k. Bezirksgericht Sittich am 20sten Juli 1877.

(3420—1)

Nr. 3452.

**Reassumierung  
dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird kund gemacht:

Die über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain mit dem Bescheide vom 16. Juli 1875, Z. 2158, bewilligte und mit dem Bescheide vom 9. November 1875, Z. 5163, sistierte dritte exec. Feilbietung der dem Johann Antonie von Senofetsch gehörigen, sub Urb.-Nr. 32 ad Herrschaft Senofetsch vorkommenden, gerichtlich auf 1896 fl. bewerteten Realität wird reassumiert und zu deren Vornahme die Tag-satzung auf den

15. September 1877, vormittags von 11 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang des vorigen Bescheides angeordnet.

R. k. Bezirksgericht Senofetsch am 30. Juli 1877.

(3442—1)

Nr. 17,586.

**Bekanntmachung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird den unbekannten Erben, resp. Rechtsnachfolgern nach der im Monate Juli d. J. in Laibach verstorbenen Josefa Kutiaro bekannt gemacht:

Es habe wider den Josefa Kutiaroschen Verlaß Herr Franz Doberlet von Laibach, durch Herrn Dr. Sajovic, sub praes. 31. Juli 1877, Z. 17586, die Klage pcto. Aufbahrungs- und Begräbniskosten per 91 fl. sammt Anhang eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsatzung auf den

14. September 1877, vormittags 9 Uhr, angeordnet worden ist

Deffen werden die Rechtsnachfolger nach der Josefa Kutiaro zu dem Ende erinnert, daß sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder inzwischendem für sie aufgestellten Kurator ad actum, Herrn Dr. Valentin Jarnil, ihre Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder sich auch einen andern Bevollmächtigten zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen haben. Laibach am 5. August 1877.

(3499—1)

Nr. 4783.

**Relicitation.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Ortsgemeinde Rassenfuß, durch den Bürgermeister Herrn Anton Pizmajt, wegen Nichtzahlung der Picitationsbedingungen die Relicitation des von Franz Udovc von Smur am 8. Februar 1877 im Executionswege erstandenen, gerichtlich auf 300 fl. geschätzten, im Weingebirge „Strajno“ gelegenen Weingartens sub top. Nr. 12 ad Kroisenbach auf Gefahr und Kosten des Erstehers Franz Udovc bewilligt und zu deren Vornahme nur eine Tagsatzung auf den

13. September 1877, früh 9 Uhr, hiergerichts mit dem Beisage angeordnet, daß der obige Weingarten bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden wird hintangegeben werden.

R. k. Bezirksgericht Rassenfuß am 6. August 1877.

(3382—1)

Nr. 6740.

**Uebertragung  
dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei in der Executionssache des k. k. Steueramtes Adelsberg, nom. des hohen Arars, gegen Martin Cudel von Unterkoschana wegen 46 fl. 56 kr. die mit dem Bescheide vom 14. Juni 1877, Zahl 5427, auf den 31. Juli 1877 angeordnet gewesene dritte exec. Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 40 ad Raunach auf den 14. September 1877, vormittags von 10 bis 12 Uhr, mit dem vorigen Anhang übertragen.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg am 23. Juli 1877.

(3464b—1)

Nr. 3879.

**Neuerliche Tagsatzung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird hiemit kund gemacht, daß über Ansuchen des Matthäus Baupetel von Klanz gegen Johann Mali von Obertuhein die mit diesgerichtlichem Bescheide vom 13. März 1877, Z. 1344, auf den 30. Mai 1877 angeordnet gewesene dritte exec. Feilbietung der gegnerischen Realität sub Urb.-Nr. 38, Rctf.-Nr. 26 ad Herrschaft Kreuz im Reassumierungswege neuerlich auf den

15. September 1877, vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhang angeordnet worden ist.

R. k. Bezirksgericht Stein am 19ten Juli 1877.

(3381—1)

Nr. 6650.

**Executive  
Fahrnis-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur, nom. des hohen Arars und Grundentlastungsfondes, die exec. Feilbietung der dem Anton Markovlic von Bukuje Nr. 10 gehörigen, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten Realität sub Urb.-Nr. 73 ad Kuegg pcto. 98 fl. 67 kr. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tag-satzungen, die erste auf den

19. September, die zweite auf den

19. Oktober und die dritte auf den

20. November 1877, jedesmal von 10 bis 12 Uhr vormittags, hiergerichts mit dem Beisage angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten Feilbietung aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Picitationsbedingungen, das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können hiergerichts eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg am 21. Juli 1877.

(3255—1)

Nr. 4163.

**Uebertragung  
executiver Feilbietungen.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Fröhlich von Sterle Nr. 33 gegen den minderjährigen Johann Trost von Podraga Nr. 38 die mit dem Bescheide vom 15. Mai 1877, Z. 2948, auf den 4. Juli, 4. August und 5. September 1877 angeordnete exec. Feilbietung der dem Executen gehörigen Realität auf den

16. November,

15. Dezember 1877 und

16. Jänner 1878,

jedesmal um 9 Uhr vormittags, mit dem früheren Anhang übertragen worden.

R. k. Bezirksgericht Wippach am 4ten Juli 1877.

(3443—1)

Nr. 14,651.

**Uebertragung  
executiver Feilbietungen.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird in der Executionssache des Anton Benardic, durch Dr. Sajovic, gegen Franz Gambic von Carolo, durch Dr. Ahazhiz, bekannt gegeben:

Es sei über Ansuchen des Executionsführers die mit Bescheid vom 26. März 1877, Z. 7221, auf den 27. Juni, 28ten Juli und 29. August l. J. angeordnete exec. Realfeilbietung auf den

15. September,

17. Oktober und

17. November 1877,

unter Beibehalt der Stunde und des Ortes, mit dem früheren Anhang übertragen worden ist.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 9. Juli 1877.

(3450—1)

Nr. 14,225.

**Neuerliche Tagsatzung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach die mit dem Bescheide vom 20. Dezember 1876, Z. 27,187, auf den 5. Mai 1877 und mit Bescheid vom 30. April 1877, Z. 10,199, sistierte dritte exec. Feilbietung der dem Jakob Lancif von Verblene gehörigen, im Grundbuche Sonnegg sub Urb.-Nr. 4354, Rctf.-Nr. 270, Einl.-Nr. 313 vorkommenden, gerichtlich auf 943 fl. 40 kr. bewerteten Realität im Reassumierungswege neuerlich auf den

15. September 1877,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem früheren Anhang angeordnet.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 21. Juni 1877.

(3323—2)

Nr. 4648.

**Executiver****Realitätenverkauf.**

Die im Grundbuche der Stadtgilt Tschernembl sub Curr.-Nr. 619, 624 und 626, dann ad Gut Tschernembelhof sub Berg-Nr. 187, tom. I, vorkommende, auf Mathias Magaj aus Tschernembl vergewährte, gerichtlich auf 600 fl., 400 fl. und 560 fl. bewertete Realität wird über Ansuchen des Georg Rump von Mötting zur Einbringung der Forderung aus dem Vergleiche vom 10. Oktober 1876, Zahl 6947, per 173 fl. 8. W. f. A. am

14. September und

12. Oktober

um oder über dem Schätzungswert, und am 9. November 1877

auch unter demselben in der Gerichtskanzlei, jedesmal vormittags um 10 Uhr, an den Meistbietenden gegen Erlag des 10perz. Badiums mit 166 fl. feilgeboten werden.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl am 30. Juli 1877.

(3084—3)

Nr. 4839.

**Dritte exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird mit Bezug auf das Edict vom 5ten Mai d. J., Z. 3257, bekannt gemacht, daß die mit dem Bescheide vom 5. Mai d. J., Z. 3257, auf den 10. Juli und 10ten August d. J. angeordneten beiden Feilbietungen der Realität ad Michelfstetten sub Urb.-Nr. 287, Einl.-Nr. 547, mit dem für abgehalten erklärt wurden, daß es bei der dritten auf den

10. September 1877

angeordneten Feilbietungs-Tag-satzung unter dem vorigen Anhang sein Verbleiben habe.

R. k. Bezirksgericht Krainburg am 5. Juli 1877.

(3366—3)

Nr. 6371.

**Executive  
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Mötting wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Georg Rump von Mötting die exec. Versteigerung der dem Martin Drlic von Kreuzdorf gehörigen, gerichtlich auf 450 fl. geschätzten Bergrealitäten Extr.-Nr. 44 und 62 der Steuergemeinde Drafschitz bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tag-satzungen, und zwar die erste auf den

11. September,

die zweite auf den

10. Oktober

und die dritte auf den

9. November 1877, jedesmal vormittags von 9 bis 10 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Picitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Picitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu haben der Picitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchs-extracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Mötting am 30. Juni 1877.

(3245—1)

Nr. 4847.

**Executive Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht:

Es sei in der Executionssache des Johann Kovic von Berje, Bezirk Comen, wider Matthäus Gustin von Grisch Nr. 31 pcto. 38 fl. 50 kr. c. s. c. und der Franziska Zelusit von Ferische, Gemeinde Kagle, Bezirk Sessana pcto. 100 fl. c. s. c. die executive Feilbietung der dem Executen zustehenden Besitzrechte auf den Acker mit Reben „pri potoku“ Parzellen-Nr. 1228, Acker mit 2 Pflanten „rasa na brodini“ Parzellen-Nr. 414/b und 418/b, Acker „zelnik“ Parzellen-Nr. 228, Acker, neu „police“ Wiese, Parzellen-Nr. 227, „v dolnji rasi“ Wiese Parzell n-Nr. 1515 und 1516/b, Wiesfeld „v zlohi“ Parzellen-Nr. 260 und 261, Wiese „stari nograd“ und Wiese „senozet pod malnom“ Parzellen-Nr. 1343, 1344 und 1360 in dem gerichtlich erhobenen Schätzwerte per 574 fl. bewilligt worden und werden zu deren Vornahme die Feilbietungs-Tag-satzungen auf den

14. September,

16. Oktober und

16. November 1877,

jedesmal um 9 Uhr vormittags, hiergerichts mit dem Beisage angeordnet, daß obige Rechte bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der letzten aber auch unter demselben an den Meistbietenden nach den beigelegten Picitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Bieter ein 10perz. Badium zu erlegen hat, hintangegeben werden.

R. k. Bezirksgericht Wippach am 1sten August 1877.



(2917—3) Nr. 5549.  
**Zweite und dritte executive Feilbietung.**

Zur Vornahme der zweiten und dritten executiven Feilbietung der auf 1250 fl. geschätzten Realität des Anton Lucin von Derstove sub Urb.-Nr. 6 ad Herrschaft Prem werden die Tagssatzungen auf den

18. September und  
19. Oktober 1877

mit dem Bedeuten angeordnet, daß die Realität nur bei der dritten Tagssatzung unter dem Schätzungswerthe wird hintangegeben werden.

R. l. Bezirksgericht Feistritz am 2ten Juni 1877.

(3359—3) Nr. 1329.  
**Erinnerung**  
an Martin Roušal, unbekannten Aufenthaltes.

Von dem l. l. Bezirksgerichte Gursfeld wird dem Martin Roušal, unbekannten Aufenthaltes, hiemit erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Anton Lisec von Preska die Klage auf Anerkennung der Erbschaft der Realität Urb.-Nr. 57 1/2 ad Ruckenstein hierorts eingebracht, worüber die Tagssatzung auf den

7. September 1877

angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den l. l. Erblanden abwesend ist, so hat man zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Karl Kocel in Gursfeld als Kurator ad actum bestellt.

Der Beklagte wird hievon zu dem Ende verständigt, damit derselbe allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Beklagte, welchem es übrigens freisteht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Kurator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

R. l. Bezirksgericht Gursfeld am 20. März 1877.

(3337—3) Nr. 5733.  
**Erinnerung**  
an die unbekannten Erben der Felicitä Fulchi.

Von dem l. l. Bezirksgerichte Littai wird den unbekannten Erben der Felicitä Fulchi hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Franz Zupanič von Vertaca die Klage de praes. 28. Juli 1877, Z. 5733, poto. Löschungsbeurteilung eingebracht, worüber die Tagssatzung zur summarischen Verhandlung auf den

11. September 1877,

9 Uhr vormittags, hierorts angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den l. l. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Lukas Sotec, l. l. Notar in Littai, als Kurator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit dieselben allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Kurator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. l. Bezirksgericht Littai am 29sten Juli 1877.

(3402—3) Nr. 17715.  
**Bekanntmachung.**

Vom l. l. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird dem unbekannt wo befindlichen Herrn Johann Pribil, Ingenieur, bekannt gemacht:

Es habe wider denselben Herr Eduard Kottel, durch Herrn Dr. Sajovic, die Klage poto. Miethzinses per 153 fl. und pfandweiser Beschreibung der in der Wohnung befindlichen Fahrnisse hiergerichts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung in Bestandsachen die Tagssatzung auf den

13. September 1877,

vormittags um 9 Uhr, hiergerichts angeordnet und die pfandweise Beschreibung der Fahrnisse bewilligt wurde.

Der Beklagte wird dessen zu dem Ende erinnert, daß er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheine oder inzwischen dem aufgestellten Kurator Herrn Dr. Valentin Jarnit in Laibach seine Rechtsbehelfe an die Hand zu geben oder auch sich einen andern Bevollmächtigten zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen habe. Laibach am 3. August 1877.

(3408—3) Nr. 14184.  
**Reassumierung executiver Realitäten-Versteigerung.**

Vom l. l. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Preslesnik von Stein, durch Dr. Schrey, die mit dem Bescheid vom 4. Oktober 1876, Z. 18,198, bewilligte und mit Bescheid vom 13. Dezember 1876, Zahl 26,580, fixierte exec. Feilbietung der zum Verlasse des Barthl. Sitar von Stoschke gehörigen Realität sub Ref.-Nr. 1 1/2, Urb.-Nr. 3, tom. I, fol. 5 ad St. Peter im Reassumierungswege bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

12. September,

die zweite auf den

13. Oktober

und die dritte auf den

14. November 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. l. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 5. Juli 1877.

(3387—3) Nr. 3557.  
**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom l. l. Bezirksgerichte Rassenfuß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Vaso Petritič von Laibach die exec. Versteigerung der in den Verlaß des Heinrich Rlička von Rassenfuß gehörigen, gerichtl. auf 3715 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Rassenfuß sub Urb.-Nr. 506, Pfarrgilt St. Cyhdi Urb.-Nr. 18, ad Filialkirchengilt St. Florian Urb.-Nr. 3 und ad Herrschaft Rassenfuß sub Urb.-Nr. 1096 und 1104 vorkommenden, mit executivem Pfandrechte belegten Realitäten bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

12. September,

die zweite auf den

11. Oktober

und die dritte auf den

14. November 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Rassenfuß am 20. Juni 1877.

(3360—3) Nr. 3787.  
**Relicitation.**

Vom l. l. Bezirksgerichte Gursfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Theresia Urbančič, durch Dr. Kocel von Gursfeld, die executive Relicitation der der Apollonia Skvarc von Altemarkt bei Videm gehörigen, gerichtl. auf 1615 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 97 und Ref.-Nr. 34 ad Stadt Gursfeld wegen nicht erfüllter Vicitationsbedingung: bewilligt und hiezu die einzige Feilbietungs-Tagssatzung auf den

11. September 1877,

vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser einzigen Feilbietung um den Schätzungswert oder auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Gursfeld am 26. Juli 1877.

(3372—3) Nr. 6563.  
**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom l. l. Bezirksgerichte Mödling wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Mathias Derganc von Oberlase die exec. Versteigerung der der Anna Michelič von Vertaca gehörigen, gerichtl. auf 225 fl. geschätzten Bergrealität Extr.-Nr. 38 der Steuergemeinde Semč bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

15. September,

die zweite auf den

17. Oktober

und die dritte auf den

16. November 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 10 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. l. Bezirksgericht Mödling am 7ten Juli 1877.

(3373—3) Nr. 6564.  
**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom l. l. Bezirksgerichte Mödling wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Jvec von Sodjwerch die exec. Versteigerung der dem Johann Klemenčič von Mačove gehörigen, gerichtl. auf 762 fl. geschätzten Pubrealität Curr.-Nr. 313 ad Herrschaft Krupp bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

14. September,

die zweite auf den

13. Oktober

und die dritte auf den

14. November 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 10 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem

Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Mödling am 7ten Juli 1877.

(3212—3) Nr. 6050.  
**Executive Feilbietungen.**

Zur Vornahme der executiven Feilbietung der auf 520 fl. geschätzten Realität des Josef Sentinc von Sambije, sub Urb.-Nr. 24 ad Herrschaft Prem, werden die Tagssatzungen auf den

28. September,

30. Oktober und

4. Dezember 1877

mit dem Bedeuten angeordnet, daß die Realität nur bei der dritten Tagssatzung unter dem Schätzungswert wird hintangegeben werden.

R. l. Bezirksgericht Feistritz am 20sten Juni 1877.

(3330—3) Nr. 6415.  
**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom l. l. Bezirksgerichte Großlaskiz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Damian Zgonc von Großlaskiz die exec. Versteigerung der dem Johann Javornik von Bodhojnihrib gehörigen, gerichtl. auf 1415 fl. geschätzten, ad Auerberg tom. III, fol. 294, Ref.-Nr. 74 und Urb.-Nr. 198 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

13. September,

die zweite auf den

13. Oktober

und die dritte auf den

15. November 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im hiergerichtlichen Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Großlaskiz am 25. Juli 1877.

(3364—3) Nr. 1270.  
**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom l. l. Bezirksgerichte Gursfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Martin Runkel von Tenedič die executive Versteigerung der den Josef und Maria Satričel gehörigen, gerichtl. auf 670 fl. geschätzten, im Grundbuche der Pfarrgilt Leskovec sub Ref.-Nr. 69 vorkommenden Realität wegen aus dem Zahlungsbescheide vom 11. Februar 1875, Z. 447, schuldigen 100 fl. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

17. September,

die zweite auf den

17. Oktober

und die dritte auf den

17. November 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Gursfeld am 16ten März 1877.



